

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 150.

Freitag den 30. Mai.

1851.

Bekanntmachung, die Landtagswahlen im I. bäuerlichen Wahlbezirke betreffend.

Der unterzeichnete Wahlcommissar macht hiermit unter Bezugnahme auf die Vorschriften §. 14., so wie §. 24. bis 29. der Verordnung vom 4. Januar 1842 diejenigen Gerichtsbehörden, unter deren Jurisdiction sich mit Wohnsitz ver- sehene, zur Classe der Rittergüter nicht gehörige Landgrundstücken des ersten bäuerlichen Wahlbezirks (Kreisamtsbezirk Leipzig) befinden, auf ihre Obliegenheit aufmerksam, genaue und vollständige Verzeichnisse dieser Landgrundstücken, und zwar für jeden Ort oder Ortsantheil abgesondert, nach dem Seite 28, 29 des Gesetz- und Verordnungsblattes vom Jahre 1842 ersichtlichen Schema (wobei jedoch sub G. der Betrag der Grundsteuereinheiten, und zwar nach zwölf Pfennigen für jede Einheit anzugeben ist) anzufertigen, dabei die an jedem Orte oder Ortstheile sich ergebende Zahl der Ur- wähler, so wie der zur Ernennung als Wahlmänner Befähigten, ingleichen die etwa bei Bildung der Wahltheilungen zu berücksichtigenden Verhältnisse unter Beifügung ihres Gutachtens anzuzeigen und gedachte Verzeichnisse spätestens

den 10. Juni dieses Jahres

unerinnert einzusenden. Leipzig, den 17. Mai 1851.

Der Königliche Wahlcommissar für den I. bäuerlichen Wahlbezirk.
Lucius.

Bekanntmachung.

Die Verzeichnisse über die für während der jetzt verfloffenen Ostermesse an hiesige Pflanzhandlungen eingegangene Propre- güter, ingleichen für Transito-Expeditionsgüter erlegten Resunkosten, Behufs Erlangung der Restitution der letzteren, sind nebst den dazu gehörigen Frachtbriefen und sonstigen Unterlagen spätestens bis zum

Sonnabend den 7. Juni 1851 Abends 6 Uhr

anher einzureichen, worauf der betheiligte Handelsstand mit dem Bemerkten hiermit aufmerksam gemacht wird, daß alle später ein- gehende dergleichen Verzeichnisse unberücksichtigt bleiben müssen, indem nach Ablauf des gedachten Termins jeder Restitutions-Anspruch erlischt. Leipzig, den 28. Mai 1851.

Königliches Haupt-Steuer-Amt.

Das Armenschul-Kinderfest im Johanniethal in Verbindung mit dem Verein zur Belohnung treuer weiblicher Dienstboten.

Es naht wiederum die Zeit, wo diejenigen Freunde unserer ärmern Mitbürger, welche die in der Ueberschrift benannten Vereine theils ins Leben riefen, theils zur Zeit leiten, die so oft erprobte aber stets ehrenvoll bestandene Wohlthätigkeit ihrer Mitbürger und der geehrten Hausfrauen Leipzigs in Anspruch nehmen; die der Ersteren, um zunächst den Confirmanden unserer Armenschulen jeglicher Confession einen Freudentag im Johanniethale zu bereiten, und die Wohlthätigkeit der Hausfrauen, um mittelst ihrer Gaben vor den Augen jener Kinder langjährige treubewährte Dienste weiblicher Dienstboten mit Sparcasse-Einlagen von je 5 Thlr. zu belohnen.

Die Zwecke beider Stiftungen und die Zusammenlegung ihrer Feier sind so selbstredend, daß wir glauben, ihrer weitem Ausfüh- rung enthoben zu sein. Zur Genüge für sie spricht schon die Bereitwilligkeit, mit welcher die hochgeachteten Herren Lehrer un- serer städtischen Armenschule an jener Festfeier durch Ueberwachung und Leitung der fröhlich spielenden Jugend wie durch beherzigens- werthe Ansprache an alle Theilnehmenden sich selbst betheiligen.

Im vergangenen Jahre waren es über 300 Kinder unserer Armen, welche durch passende kleine Geschenke erfreut und durch frohen Gesang und fröhliches Spiel, durch Speise und Trank geistig und körperlich erquickt wurden; die freundlichen Gaben der Frauen unserer Stadt aber reichten aus, 16 wackere Dienstmädchen mit Sparcasse-Einlagen à 5 Thlr. zu bedenken; ihre Auswahl geschieht mit der größten Unparteilichkeit; bei ehemaligen Armen- schülerinnen unserer Stadt genügt 5jähriges unbescholtenes Ver- halten bei einer Herrschaft; bei den übrigen entscheidet die Länge des ununterbrochenen tadellosen Verhaltens in einem Dienste.

Bezüglich hierauf konnten im vorigen Jahre viele sehr beachtens- werthe Gesuche nicht bedacht werden, weil die vorhandenen Mittel nur bis zur Berücksichtigung von mindestens 7 jähriger Dienstzeit ausreichten.

Mögen sonach auch in diesem Jahre die Quellen für diese wie für die andere Stiftung recht reichlich fließen, denn auch dem Kinderfeste schlagen schon jetzt die Herzen von über 300 Kindern hoffend entgegen!

Und nun, nachdem wir diesem Wunsche Worte gegeben haben, sei uns noch eine Bemerkung erlaubt. Zu verschiedenen Malen, namentlich auch bei der letzten Feier, sind, wenn auch nur verein- zelte Stimmen dahin laut geworden, daß es unrichtig sei, der Dienst- boten so viele auszuzeichnen und dadurch dem Kinderfeste der Mittel so viele zu entziehen. Auf das Gehässige eines solchen Urtheiles an und für sich soll hier nicht näher eingegangen werden, wohl aber geht aus dem bereits Gesagten zur Genüge hervor, daß beide Cassen streng geschieden gehalten werden, wenn schon die Statuten ein Vermengen derselben nicht verbieten.

Nichts schadet einer guten Sache mehr, als unreifes oder un- lauterer Aburtheilen über dieselbe, denn es tödtet die Lust ebenso zum freudigen Wirken für die Sache selbst, wie es bei den Gebern leicht eine gerade entgegengesetzte Bestimmung hervorrufen kann, und somit in doppelter Richtung die nämliche Sache gefährdet, der es nützen sollte oder die es zu bevorzugen trachtete.

In Sachen der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

(Eingefendet.)

Vor längerer Zeit bereits wurde in den hiesigen Blättern der Wunsch laut, daß die Dampfwagenzüge zwischen hier und Dresden jedesmal auch in der Köpzig vor Dresden, mithin bei Köpshen-

broda und an der Weintraube anhalten möchten, um den Bewohnern Leipzigs den großen Genuß zu verschaffen, jene herrliche und reizende Gegend täglich und mit Bequemlichkeit besuchen zu können. Immer ist dieser Wunsch unerfüllt geblieben. Gleichwohl muß bei der vermehrten Verkehrsentwicklung, die auf den Eisenbahnen nach fast allen Richtungen stattfindet, nicht nur dieser Wunsch täglich dringender werden, sondern auch ein zweiter sich daran knüpfen, der nämlich, daß man auf der Fahrt zwischen hier und Dresden Tages- oder Tourbillets ausgeben möge, welche für die Hin- und Rückfahrt gegen Zahlung des einfachen Fahrgeldes für einen oder mehrere Tage gelten. Beide Wünsche sind Seiten des Publicums vollkommen gerecht und kein Einwand dagegen in Wahrheit begründet. Andere Bahnverwaltungen, welche in der Rentabilität der Leipzig-Dresdner Bahn bedeutend nachstehen, sind solchen Wünschen des Publicums längst zuvorgekommen. Selbst auf den k. k. Staatsbahnen zwischen Dresden und Breslau, so wie zwischen Dresden und Tetschen werden nicht allein sogenannte Tagesbillets für den einfachen Preis ausgegeben, sondern es halten auch (mit Ausnahme einiger wenigen Eilzüge) alle Postzüge an allen einigermassen belebten Orten, z. B. zwischen Dresden und Pirna, auf 4 Stunden Entfernung, zweimal an. In ähnlicher Weise wird auch auf andern Bahnen den allenthalben obenanstehenden Wünschen und Interessen des Publicums Rechnung getragen. Hierin sollte die Leipzig-Dresdner Eisenbahn am allerwenigsten nachstehen. Sie hat den ewigen Ruhm, die erste in Sachsen, ja in Deutschland gewesen zu sein. Um so mehr ist ihre Aufgabe, auch in ihren Leistungen voranzuschreiten, mindestens in keiner Hinsicht zurückzubleiben! Nehme man sich ein Beispiel an dem, was die Dampfschiffahrts-Gesellschaften auf dem Rheine im Interesse und zur Bequemlichkeit der Passagiere thun und in neuester Zeit wieder gethan haben! Dort schafft man zum Besten der Reisenden ohne Unterlaß neue Einrichtungen, die jeder Staatsverwaltung zum Muster dienen können! Sollte man in Leipzig es verantwortlich finden, sich, wo es das Interesse des Verkehrs gilt, von der Staatsverwaltung so bald und nachhaltig überflügeln zu lassen? — Darum — ist unser Wunsch — lasse man täglich alle Leipzig-Dresdner Dampfwagenzüge in Kößchenbroda und an der Weintraube anhalten und lasse für hin und zurück auf eine gewisse Zeit nur den einfachen Preis bezahlen. Vermehrte Frequenz des Publicums wird danken und sicherlich lohnen!

Miscelle.

Historische Nachrichten über die Luftschiffahrt. Der Wunsch, in der Luft wie auf dem Wasser zu schiffen und dem Vogel seine Kunst abzustehlen, ist dem Menschen wohl stets eigen gewesen. Schon in den Märchen der Tausend und einen Nacht kommt es als ein Wunder vor, daß einer mit einem Ballon über die höchsten Gebirge zu dem Aufenthalte seiner Geliebten in wenigen Stunden hingelangt, den er sonst erst in mehreren

Jahren erreicht haben würde*). Den Wunsch zu verwirklichen, scheint man aber erst im 17. Jahrhundert versucht zu haben. Ein Jesuit, Franziskus Lana (+ 1687 in Rom, 56 Jahr alt), soll zuerst daran gedacht und die Idee dazu entwickelt haben, und eine Disputation darüber (de artificio navigandi per aërem) schrieb 1686 der Prof. der Physik, Philipp Lohmeier in Rinteln. Wir haben weder Lana's Schriften noch diese Disputation, aber in Tenzels monatl. Unterredungen, 1697, S. 766, findet sich eine Skizze von der Erfindung mit einem Bildnisse erläutert. Man sieht daraus, daß es ein Schiff war, auf beiden Enden mit 4 großen, wahrscheinlich luftleeren Kugeln versehen, die als Träger dienen sollten, in der Mitte ein Mastbaum mit Segeln, um mit dem Winde fahren zu können. Aus welchem Stoffe die Kugeln gemacht waren, ist nicht näher bezeichnet, doch behauptet, daß man „wo nicht mit geringerer, doch auch nicht mit größerer Gefahr, als sonst zur See geschieht, in weit entlegene Länder hin und hersegeln könne.“ Eben so wenig ist erwähnt, wie man „über die höchsten Berge und Thürme“ damit steigen und sich nöthigenfalls wieder herunterlassen und den herabgeworfenen Anker — in „die Erde einschlagen“ könne. Versuche, die Idee ins Leben zu rufen, scheint man überhaupt nicht gemacht zu haben. Die luftleeren großen Kugeln allein schon mögen abgeschreckt haben! Vielleicht hat Lana oder Lohmeier hierbei an kupferne Hohlkugeln gedacht und diese in den Schriften des alten Roger Bacon gefunden, der im 13. Jahrhundert lebte und bereits von der Möglichkeit träumte, mittelst solcher in die Höhe steigen können. Der Erste, welcher auf den Gedanken kam, mittelst eingeschlossener brennbarer Luft ein Fahrzeug in die Luft zu erheben, war der Physiker Black in Edinburg 1767, ohne daß es ihm aber gelang, einen Stoff ausfindig zu machen, in welchem diese leichtere Luft einzuschließen und so das Problem zu lösen, mittelst ihrer einen Körper emporzuheben, was die Gebrüder Montgolfier durch Hülfe eines seidenen Ballons zuerst 1772 durchführten. Ihr erster Ballon stieg mit von brennendem Papier verdünnter Luft gefüllt 70 Fuß hoch und war klein genug; bald aber gelang es ihnen, einen von 13 Fuß Durchmesser herzustellen, der in zwei Minuten 3000 Fuß hoch stieg. Schon im folgenden Jahre stieg Pilatre de Rozier mit einem Ballon 84 Fuß hoch, der an Seilen gehalten und mit einem Stimmfeuer erhitzt wurde, das aus Wolle und Stroh seine Nahrung erhielt. Das ganze Gewicht der Last betrug 1600 Pfd. Viele sich nun folgende glückliche und öfters auch höchst unglückliche Versuche mag, wer sich dafür interessiert, gut zusammengestellt in Gentlemans Magazine 1837, 2. Bd., pag. 251 u. ff. oder in der Revue de deux Mondes, Octbr. 1850, pag. 193—245 nachlesen.

*) Ob die Sage vom Dabalus und Icarus hierher gehöre? Schwerlich. Sie soll wohl nichts als den Versuch bezeichnen, die schwachen Fahrzeuge mit Segeln zu versehen.

Verantwortlicher Redacteur: Prof. Dr. Schletter.

Tageskalender.

Dampfwagen-Absfahrten von Leipzig aus:

- 1) Nach Berlin, A) über Cöthen, ingl. nach Frankfurt a/D. und nach Stettin. Personenzug Mrgns 6 und Nachm. 3 $\frac{1}{2}$ Uhr [Magdob. Bahnh.]; B) über Röderrau, ingl. eben auch nach Frankfurt a/D. und nach Stettin. Personenzug Mrgns 5 u. Nachm. 3 Uhr. [Dresdn. Bahnh.]

Anschlüsse in Berlin: a) nach Breslau Mrgns 7, Abds 6, 6 $\frac{1}{2}$ u. 11 $\frac{1}{2}$ u.; b) nach Frankfurt a/D. Abds 6 u.; c) nach Potsdam Mrgns 6 $\frac{1}{2}$, Brmtt. 9, 11, Mittags 12, Nachm. 2, Abds 5, 5 $\frac{1}{2}$, 7 u. 10 u.; d) Stettin Mrgns 6 $\frac{1}{4}$, Nachm. 12 $\frac{1}{4}$ u. Abds 5 u.

- 2) Nach Dresden, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau u. Bittau, ebenso nach Prag und Wien. Personenzug Mrgns 6 u. (mit Uebernachten in Prag), Nachm. 12 $\frac{1}{2}$ (mit Uebernachten in Görlitz) u. Abds 5 u. (theils direct, theils mit Uebernachten in Dresden). — Güterzug, unter Personbeförderung, Brmtt. 10 Uhr, direct, u. Abds 7 Uhr (mit Uebernachten in Riesa). [Dresdn. Bahnh.]

Anschlüsse in Riesa nach Döbeln u. Timmrig Mrgns 8, Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ u. Abds 7 u.

Anschlüsse in Dresden a) nach Bodenbach Brmtt. 11 u. Abds 6 u.; b) über Budissin u. Löbau nach Görlitz Mrgns 6, Brmtt. 10 (Hauptzug auf Breslau) Nachm. 2 u. Abds 5 u.; c) nach Pirna Mrgns 6 $\frac{1}{2}$ u.; d) über Bodenbach nach Prag Mrgns 6 $\frac{1}{2}$, Nachm. 1 $\frac{1}{4}$ u. Abends 9 $\frac{1}{2}$ u.; e) über Dippoldiswalde gleichfalls nach Prag (mittels Personenpost) Brmtt. 11 u.; f) über Tetschen und Aufsig auch wieder nach Prag (mittels Dampfschiff) Mrgns 6 u.; g) nach Schandau (ebenso) Nachm. 2 u.; h) nach Bittau Mrgns 6, Brmtt. 10 u. Abds 5 u.

- 3) Nach Frankfurt a/M., über Cassel u. Gießen, direct, Personenzug Nachmitts. 3 $\frac{1}{2}$ Uhr (mit Aufenthalt bis Abds 6 Uhr in Halle) und Abds 5 $\frac{1}{2}$ Uhr (mit Aufenthalt von Abds 10 $\frac{1}{12}$ bis Mrgns 3 $\frac{1}{2}$ Uhr in Erfurt), ingl. Abds 10 Uhr (mit Aufenthalt bis Mrgns 5 Uhr in Halle, auch dergleichen bis Mitts 12 Uhr in Gersungen). — Auf derselben Tour: Personenzug Mrgns 6 Uhr (mit Aufenthalt bis Brmtt. 9 Uhr in Halle) und Güterzug Mrgns 7 $\frac{1}{2}$ Uhr, beide jedoch nur bis Cassel, wo sie Abds 7 $\frac{1}{12}$ Uhr eintreffen, ingl. Personenzug Mitts 12 Uhr (mit Aufenthalt bis Nachm. 2 $\frac{3}{4}$ Uhr in Halle) jedoch nur bis Eisenach, um daselbst zu verbleiben. [Magdob. Bahnh.]
- 4) Nach Hof, über Altenburg, ingl. nach Nürnberg und nach München. Personenzug Mrgns 5 Uhr (mit Uebernachten in Nürnberg), Mitts 12 Uhr (mit Uebernachten

ten in Hof) und Abds 5 Uhr (mit Uebernachten in Plauen). Auf derselben Tour: Güterzug, unter Personenbeförderung, Mrgns 6 $\frac{1}{2}$ U., jedoch nur bis Zwickau und bis Reichenbach. [Bayersch. Bahnh.]

- 5) Nach **Magdeburg**, über Götzen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Harburg, Bremen, Minden, Düsseldorf u. Köln, auch nach Paris u. London. Personenzug Mrgns 6 U. (mit Uebernachten in Minden), Mittags 12 U., unter eigener Beförderung nach Mecklenburg u. Hamburg, (mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover u. in Wittenberge), endlich Abds 10 Uhr nach allen vorgenannten Orten direct. — Güterzug, unter Personenbeförderung, Mrgns 7 $\frac{1}{2}$ u. Abds 6 $\frac{1}{2}$ Uhr (letzterer Zug mit Uebernachten in Götzen). [Magdeb. Bahnh.]

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.
Centralhalle:

Merkanth.-industrielle Anstalt, Muster- u. Waarenlager deutscher Fabrikate, von früh 7—7 U. Abends.

Möbles-Magazin vereinigter Tischler, Tapezierer, Glaser, Vergolber und Lackirer, von früh 7—7 U. Abends.

Vereinigte Waaren-Magazine hiesiger Gewerbetreibender und diverser Geschäfte, von früh 7—7 U. Abends.

Kunstsalon, Ausstellung von Gemälden des allgemeinen Kunstvereins, von früh 8—6 U. Abends.

Literar. Novitäten- u. Avis-Salon, früh 7—7 U. Abds.

Theater. (4. Abonnementsvorstellung.)

Letztes Auftreten des Herrn Staudigl, vom K. K. Hoftheater nächst dem Rärnthnerthore zu Wien, als Gast.

Erste Abtheilung.

- 1) Overture.
- 2) Arie aus „Paulus“ v. Mendelssohn-Bartholdy, } mit Orchesterbegleitung,
- 3) Arie aus „Gias“ v. Mendelssohn-Bartholdy, } gesungen von Herrn
- 4) Arie aus „die Schöpfung“ v. Haydn. } Staudigl.

Zweite Abtheilung.

Emilien's Herzklappen.

Dramat. Scene mit Gesang nach dem Dän. des J. E. Heiberg. Fräulein Arens.

Dritte Abtheilung:

- 1) Lief d'ranten, Lied von Adolph Müller, } mit Clavierbegleitung, gesung-
- 2) Reiterlied von Mendelssohn-Bartholdy, } gen von Hrn. Staudigl.
- 3) (Auf vielseitiges Verlangen) Der Wanderer, von Schubert, }

Vierte Abtheilung:

Ein Abenteuer Karls des Zweiten.

Komische Oper in 1 Act. Frei nach dem Franz. v. H. S. Mosenthal. Musik von F. Hoven.

Personen:

Karl II., König von England,	Herr Widemann.
Lurial, Pächter in Cornwall,	= Behr.
Katharina, seine Frau,	Frau Günther-Bachmann.
Robinson, Sherif,	Herr Stürmer.
Randolf, Thürhüter des Königs,	= Wilde.
William, ein Bauer,	= Saalbach.
Gefolge des Königs. Bauern und Bäuerinnen.	Soldaten.

Ort der Handlung: Grafschaft Cornwall. Zeit: das Jahr 1662.

Concert.

Sonnabend den 31. Mai bietet sich dem hiesigen Publicum ein zweifacher edler Genuss durch die Kunst und zugleich durch Wohlthätigkeit. Die blinde Sängerin **Lisette Leopold** wird im Saale des Hôtel de Prusse ein Vocal- und Instrumental-Concert geben. Die Sängerin ist bekannt, und es ist daher nicht nöthig, ihre Kunstfertigkeit besonders anzupreisen. Auch bedarf es bei dem bewährten Sinn der Bewohner Leipzigs für Wohlthätigkeit keine besondere Anregung zum Besuche einer solchen Vorstellung. Wer kennt nicht des Lichtes Himmelsgabe! Reich sind wir Alle in ihrem Besitze, und ärmer als der Aermste an den übrigen Schätzen, wenn sie fehlt. Wir können daher mit Zuverlässigkeit vertrauen, dass ein zahlreicher Besuch stattfinden wird. — Billets sind zu haben in Hrn. **F. Hofmeisters** Musikalienhandlung à 15 Ngr., Abends an der Casse zu 20 Ngr.

Concertanzeige.

Unter gütiger Mitwirkung des Herrn Concertmeister **Dreyschock**, so wie der Herren **Mertel** und **Grütz-macher** wird die Unterzeichnete Sonntag den 1. Juni Morgens 11 Uhr in der Buchhändlerbörse eine **Matinée musicale** zu geben die Ehre haben.

PROGRAMM.

- No. 1. Trio (D moll) von Felix Mendelssohn Bartholdy, vorgetragen von Herrn Concertmeister Dreyschock, Herren Mertel und Grütz-macher.
- No. 2. Recitativ und Arie der Vitellia aus Titus von Mozart, vorgetragen von der Concertgeberin.
- No. 3. Solo für Violine, vorgetragen von Herrn Concertmeister Dreyschock.
- No. 4. Zwei Lieder von Mendelssohn, a) das erste Veilchen, b) Frühlinglied: „Es brechen in schallendem Reigen“, vorgetragen von der Concertgeberin.
- No. 5. Solo für Violoncello, vorgetragen von Herrn Grütz-macher.
- Nr. 6. Arie aus Josua von Händel, vorgetragen von der Concertgeberin.
- Nr. 7. „Der Aufenthalt“, Lied von Franz Schubert, vorgetragen von der Concertgeberin.

Billets à 15 Ngr. sind beim Castellan der Buchhändlerbörse zu haben.

Auguste Knop, Sängerin.

Nothwendige Subhastation.

Von dem unterzeichneten Stadtgerichte soll wegen ausgeklagter Schulden das an der Berbergasse alhier sub No. 7/1383 gelegene, Herrn Johann Friedrich Gottfried Polet zugehörige Haus- und Gartengrundstück, welches ohne Berücksichtigung der jährlichen Abgaben zur Immobilien-Brandcasse und zum Stadt-schulden-Tilgungsfonds auf 13,800 Thlr. gewürdert worden ist, **den 30. Juni 1851**

öffentlich versteigert werden.

Kauflustige haben sich deshalb am gedachten Tage früh vor 12 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstube zum Licitiren anzugeben, bei der sofort nach 12 Uhr Mittags beginnenden Licitation ihre Gebote zu eröffnen und des sofortigen Zuschlags an den Meistbietenden gewärtig zu sein.

Leipzig, den 22. April 1851.

Das Stadtgericht zu Leipzig.

Stecher.

Gustav Körner, Stg.-Actuar.

Notarielle Versteigerung des großen Kuchengartens bei Leipzig.

Das durch seine Concerte und sonst weithin bekannte, in nächster Nähe von Leipzig unfern der Bahnhofverbindungsbahn gelegene Etablissement zum großen Kuchengarten in Reudnitz mit Schank- und Backgerechtigkeit, Concert- und Tanzsälen, umfassenden, zu gewerblichen Unternehmungen geeigneten Gartenräumen, auch Stal-lung und Niederlagen zum Holz- und Kohlenhandel, soll

Montag den 2. Juni 1851,

Nachmittags 3 Uhr, im Restaurationslocale selbst durch mich notariell versteigert werden. Die Bedingungen sind sowohl im Grund-stücke, als auf meiner Expedition, kleine Fleischergasse Nr. 27, zu erfahren.

Leipzig am 8. Mai 1851.

Advocat **Moriz Hennig**, req. Notar.

Kirschenverpachtung.

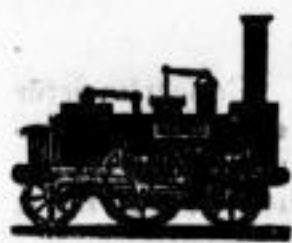
Die diesjährige Nutzung der Sauer- und Süßkirschen der Leis-cherischen Plantage zu Plagwitz bei Leipzig (circa 600 Bäume) soll **Sonntag den 15. Juni 1851 Nachmittags 3 Uhr** an Ort und Stelle notariell an den Meistbietenden unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden. Pachtlustige werden eingeladen im Termine ihre Gebote abzugeben und sich des Zuschlags zu gewärtigen.

Dr. **Scherell**, requ. Notar.

Musikalien-Verkauf

Preußergäßchen Nr. 5 beim

Antiquar **Jänich**.



Leipzig - Dresdner Eisenbahn. Extrafahrt

von und nach allen Stationen Sonntag den 1. Juni 1851

zur halben Taxe ohne Gepäck unter den bereits bekannten Bedingungen.

Abfahrt von Leipzig und Dresden früh 5 Uhr,

Rückfahrt auf diese Extrabillets Sonntag Abend um 7 Uhr, außerdem mit allen bis Dienstag den 3. Juni Nachmittags abgehenden Personenzügen, ausgenommen mit dem Nachtzuge.

Leipzig den 26. Mai 1851.

Leipzig - Dresdner Eisenbahn - Compagnie.
Gustav Hartort, Vorsitzender.
F. Busse, Bevollmächtigter.

Hagelschäden - Versicherungs - Gesellschaft zu Erfurt.

Der Unterzeichnete beehrt sich hierdurch dem achtbaren landwirthschaftlichen Publicum zur Versicherung ihrer Feldfrüchte gegen Hagelschlag die vorgenannte Gesellschaft ergebenst zu empfehlen, welche durch ihren Stamm 5jähriger Mitglieder mit nahe an

Sehn Millionen Thaler Versicherungssumme,

womit sie das diesjährige Geschäft eröffnet, eine Garantie bietet, wie wohl wenige Gesellschaften aufweisen dürften.

Es ist auf diesen wichtigen Umstand um so mehr aufmerksam zu machen, als auf Gegenseitigkeit gegründete Anstalten eben nur dann genügende Sicherheit bieten, so bald sie eine große Ausdehnung gewonnen haben.

Die Gesellschaft vermehrte sich im Jahre 1850 um

3025 Mitglieder mit Thlr. 2,423,350 Versicherungssumme

und versicherte überhaupt im vorigen Jahre

10,125 Mitglieder mit Thlr. 11,289,970 Versicherungssumme;

sie vergütete an

725 Calamitosen Thlr. 78,478. 20 Sgr. Entschädigung,

wovon die letzte Rate bereits Ende September, also schneller bezahlt wurde, als es nach den Bestimmungen anderer Anstalten zu geschehen braucht.

Statuten, Saattregister sind bei mir entgegen zu nehmen und werden die Versicherungen von mir prompt expedirt.

Leipzig im April 1851.

Julius Weisner, General-Agent für Sachsen.



Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrt.

Tägliche Abfahrten früh 6 Uhr, Vormittag 10 Uhr und Nachmittag 2 Uhr von Dresden nach Pillnitz, allen Stationen der Sächs. und Böhm. Schweiz, Lettschen, Auffig (zum Anschluß an die Eisenbahn nach Prag und Wien und zu Wagen nach Teplitz), Lobositz bis Leitmeritz und zurück.

Von Dresden nach Auffig I. Platz 30 Ngr., II. Platz 20 Ngr.,

" " " Teplitz I. " 40 " II. " 25 "

" " " Teplitz und retour I. Platz 70 Ngr., II. Platz 40 Ngr.

Doppelbillets sind für Hin- und Rückfahrt gültig und gewähren außer der Billigkeit noch den Vortheil, daß die Rückfahrt beliebig — während der ganzen Fahrzeit des Jahres — erfolgen kann.

Die Direction.

Post-Dampfschiffahrt zwischen Wismar und Copenhagen

wird vom 25. Mai d. J. an zwei Mal in der Woche durch das Post-Dampfschiff „Obotrit“, Capt. Seth, unterhalten, und zwar:

von Wismar nach Copenhagen jeden Sonntag und Mittwoch Nachmittags 4 Uhr, nach Ankunft des Berlin-Hamburger Bahnzuges,

von Copenhagen nach Wismar jeden Montag und Freitag Nachmittags 2 Uhr.

Tarif für Passagiere und Güter unverändert billig.

Wismar den 14. Mai 1851.

Direction der Mecklenb. Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Local-Veränderung.

Das Strumpfwaaren-, Handschuh- & Garn-Geschäft und Lager feiner Strick- & Häkel-Arbeiten von **F. B. Eulitz**

befindet sich jetzt Grimma'sche Straße Nr. 15 im Fürstenhaus.

Mein diesjähriges Blumenzwiebel-Verzeichniß von den schönsten und auserlesenen holländischen und Berliner Blumenzwiebeln liegt gratis zum Ausgeben bereit und enthält eine Vermehrung und neue Prachtsorten. Die Zwiebeln selbst kommen gegen Ende August hier an, und empfehle ich mich den Herren Gärtnern und Blumenfreunden hiermit ganz ergebenst.

Leipzig, 26. Mai 1851. J. S. C. Lehmann, Peterstr. 14/112.

Unterricht im Stricken, Nähen, Häkeln, Zeichnen und Sticken wird Kindern jeden Alters erteilt
Neumarkt Nr. 12, 3 Treppen.

Vielen Aufforderungen zufolge werde ich meinen Aufenthalt noch bis Ende der nächsten Woche verlängern und empfehle zur Anfertigung wohlgetroffener Portraits mein Atelier in der Centralhalle.

Fr. Wolfram,

Maler und Photograph.

Zahnschmerzen heilt **Ed. Bequandt**, Zahnarzt, Universitätsstraße Nr. 8 (Eingang Gewandgäßchen).

So eben erschien bei **M. Simon** in **Berlin** und ist in allen Buchhandlungen zu erhalten (Leipzig, bei **Th. Thomas** und **Friedr. Fleischer** vorrätig):

ILLUSTRIRTES

REISEBUCH.

EIN FÜHRER DURCH DEUTSCHLAND,
die

Schweiz, Tyrol, Italien, und nach Paris, London, Brüssel, Amsterdam, Kopenhagen, Stockholm, Warschau.

UNTER MITBENUTZUNG AMTLICHER QUELLEN
herausgegeben

von

C. F. JAHN.

Köngl. Preuss. Post-Director.

Vierte, völlig umgearbeitete Auflage.

Mit einer Reisekarte von Deutschland, vielen Städteplänen und über 300 Ansichten.

In engl. Einband (roth). Preis: 3 Thlr. Pr. Cour.

Die Badeanstalt

in der Nonnenmühle ist von heute an eröffnet. **C. Weber.**

Geglättet werden Gardinen und Möbelstoffe Reichsstraße Nr. 46, neben Kochs Hofe, bei **W. Pichel.**

Mein Lager en gros und en detail von

Posamentirwaaren

zu Garnierungen der Mantillen und Kleider ist in den neuesten Mustern aufs Reichhaltigste assortiert, als: Spitzen, Salons, Lizen, Borten und gemusterte Sammetbänder, die ich sämmtlich zu den niedrigsten Preisen empfehle.

B. Bohnert, Reichsstraße Nr. 54.

Gilenburger Kattune, $\frac{3}{4}$ breit, von $2\frac{3}{4}$ Ngr. an à Elle Hainstraße im Stern.

Neueste Fagons in Stickerien, auf bei **M. Heike**, Linon, Batist und Tüll, en Gros, Grimms. Strasse 2.

Uebersponnene seidene Damenkleider-Knöpfe in allen Farben und zum billigsten Preise bei

S. Blumenstengel, Barfußgäßchen.

Echt englische blauehrige Nähadeln empfiehlt in allen Nummern und in lang, halblang und kurz, im Ganzen und Einzelnen:

1. Qualität 100 Stück 10 $\%$,
2. do. 100 = 6 $\%$ und
3. do. 100 = 4 $\%$.

S. Blumenstengel, Barfußgäßchen.

Singvogelfallen,

das Neueste was in diesem Artikel erschienen, empfiehlt **Wilhelm Müller**, Nicolaistraße Nr. 54.

Zur Krähenjagd

empfehle ich mein Lager verschiedener Sorten Schießpulver, Schrote, Zündhütchen und Pfropfe. **Karl Körnes**, Thomagäßchen 6,

Engl. Copir-, Stahlfeder- und ff. Carminintinte, Stahlfedern und Halter in großer Auswahl, Bleisfedern von Faber in Gros, Dhd. und Einzelnen, Schiefertafeln und Stifte zc. empfiehlt zu möglichst billigen Preisen

F. A. Ponda,

Reichsstraße Nr. 52, neben den Fleischbänken.

Säter, Häuser und Restaurationen sind zu verkaufen und zu verpachten durch **N. Gräfer**, Reichels Garten, Wiesenstraße, bei Jacob.

Ein in **Laucha** belegenes kleines **Wohnhaus** nebst Hofraum und Garten ist sofort zu verkaufen. Das Nähere bei **Adv. Joh. W. Jäger** in Leipzig, Grimma'sche Straße Nr. 17, 2 Treppen neben Café Français.

Zu verkaufen ist Neutirchhof Nr. 9, 1. Etage: 1 Divan, $\frac{1}{2}$ Dhd. Rohrühle, 1 runder Tisch, roth polirt, 1 Kirschbaum-Secretair, $\frac{1}{2}$ Dhd. Kirschbaum-Stühle, 1 Commode mit Glas-Schrank, 1 kleiner Kleiderschrank, 1 Spiegel, mehrere Tische.

Heut kommen die letzten 2 Kisten **Waschseife**, Talgseife in Kiegeln zum schleunigen Verkauf, à $\frac{1}{2}$ $\%$ für 1 $\%$ $8\frac{3}{4}$ $\%$, eine schöne weiße, gemusterte, milde und gut schäumende Waare; ferner 1 Kiste gelbe in Kiegeln à $\frac{1}{2}$ $\%$ für 1 $\%$ 11 $\%$, zu grober und bunter Wäsche.

F. Metlau, Neumarkt, Hohmanns Hof.

500 Stück **Rheinische neue Senfbüchsen** zu $\frac{1}{2}$ $\%$, in Kegelform, äußerst elegant, fein blasgelb glasiert und gewiß schöner als die sonst üblichen, sollen à 100 Stück für $1\frac{1}{2}$ $\%$ verkauft werden.

F. Metlau in Hohmanns Hofe.

Rational-Kaaker, ein von Geruch und Geschmack vorzüglich guter und alter Tabak, pr. $\frac{1}{2}$ $\%$ 5 $\%$ bei

S. Welger, Ulrichsstraße Nr. 29.

Von den vor der Messe so schnell vergriffenen

Uppmann Cabannas,

pro. Mille 16 Tblr., erhielt ich von Hamburg noch eine kleine Partie und empfehle dieselben als ausgezeichnet.

Otto Rohringer, Hainstraße Nr. 32.

Alter Cognac

mit Salz, medicinisch zu gebrauchen, bei

Brückner Lampe & Co.

Kopenhagener Reis,

das Pfd. 3 $\%$ und 11 Pfd. für 1 $\%$, empfiehlt als etwas sehr Preiswerthes **Gustav Juckoff**, Hainstraße, Tuchhalle.

Neue Matjes-Häringe

vorzüglich schöner Qualität, pr. Stück 16 $\%$, im Ganzen wesentlich billiger, empfiehlt **Gustav Juckoff**, Hainstraße, Tuchhalle.

Neue Häringe in Schocken und Einzelnen empfiehlt **Bernb. Voigt**, Lauchaer Str. 1.

Andzuleihen sind gegen sichere Hypotheken 1000 $\%$, 500 $\%$ und 200 $\%$ durch **Adv. Ehrlich**, Brühl Nr. 83.

Gesucht wird ein **Ziehkind** in **Neuschönfeld** Nr. 40 parterre.

Ein Stubenmaler kann sofort ein gutes **Unterkommen** finden. Näheres in der Exped. d. Bl.

Gesucht wird zum 15. Juni ein gewandter **Marqueur**, der schon längere Zeit in einer Wirthschaft war, kleine **Fleischergasse** Nr. 3 parterre.

Gesucht wird bis 15. Juni ein tüchtig erfahrener **Koch** in ein frequentes **Gasthaus** **Dresdens**. Adressen bittet man bis zum 30. d. M. Abends abzugeben bei **Hrn. Restaur. Schneemann**.

Gesucht wird ein **Laufbursche**.

J. A. Mietel.

Stickerinnen

können nur berücksichtigt werden, welche sich eiligst melden, ebenso mit der Beschäftigung ausser dem Hause.

J. A. Mietels Stickerei-Anstalt, Centralhalle.

Gesucht wird eine in **Puzarbeit** geübte **Demoiselle** **Burgstraße** Nr. 17 parterre.

Gesucht wird zum 1. Juli eine **perfecte Köchin** und ist das Nähere am **Freitag** **Vormittag** **Rudolphstraße** in **Herrn Buchhändler Michelsens** Haus 1. Etage zu erfahren.

Gesucht wird zum 1. Juni ein junges **Mädchen** zu aller häuslichen Arbeit, welches gute **Atteste** aufweisen kann, **Brühl** Nr. 84, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Juni ein **Mädchen**, welches in der häuslichen Arbeit nicht unerfahren ist. Zu erfragen im **Hotel de Saxe** bei **Moritz Rosenkranz**.

Gesucht wird zum 1. Juni ein Mädchen, welches tüchtig ist, aller häuslichen Arbeit vorzustehen, Ritterstr. 40 im Hofe 3 Tr.

Ein junger militärfreier Mann, welcher längere Zeit in Leipzig conditionirte, sucht einen Posten als Markthelfer. Näheres bei Herrn Schenkewirth **Schaake**, Petersstraße.

Gesuch. Ein gebildeter junger Mann von guten Eltern sucht ein Unterkommen als Markthelfer oder eine derartige Beschäftigung. Zu erfragen bei **C. Zahn**, Hainstraße Nr. 6.

Ein Mädchen von gebildeten Aeltern, welches noch bei einer anständigen Familie im Dienst steht, sucht zum 1. Juli ein Unterkommen als Jungemagd oder bei Kinder. Die geehrten Herrschaften werden gebeten ihre Adresse unter L. K. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein anständiges, gebildetes Mädchen von auswärts und guter Familie sucht hier zum 1. Juni eine Stelle als Verkäuferin in einem Geschäft oder dergl., und sieht weniger auf hohen Gehalt als auf gute Behandlung. Adressen bittet man niederzulegen bei **F. Barth**, Klostersgasse, Stieglitzens Hof, 2 Treppen.

Gesuch. Eine ältere Dame, Witwe, wünscht unter entsprechenden Bedingungen sich einer anständigen Familie dergestalt anzuschließen, daß sie außer freundlichem Logis (ohne Möbel) auch Beköstigung und nöthige Aufwartung haben könnte. Gefällige Anerbietungen wolle man gefälligst unter Chiffre A. Z. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Zu mietzen gesucht wird ein **Gewölbe** zu einer bairischen Bierstube, außer den Messen, wo möglich gleich zu beziehen, entweder **Reichstraße**, **Nicolaistraße** oder **Neumarkt**. Adressen abzugeben Auerbachs Hof im Bürstenladen.

Gesucht wird ein kleines helles, reinliches, heizbares Stübchen ohne Möbel mit Holzraum, nicht über eine Treppe, im Preise von 14—16 fl , in der Burgstraße, kl. Fleischergasse oder deren Nähe.Adr. beliebe man mit D. in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird von Michaelis d. J. an ein unmöbliertes Logis von 2 Stuben und 1 Kammer in gesunder Lage der innern Stadt. Adressen beliebe man im Gewölbe des Korbmachermeisters Herrn **Bieweg**, Reichstraße Nr. 3 abzugeben.

Eine Kohlenniederlage wird zu mietzen gesucht. Adressen beim **Meubleur** Hrn. Käpfer, Nicolaistr. Nr. 4 im Gewölbe abzugeben.

Gärten, völlig eingerichtet, mit Häusern und gutem Obste sind zu vermietzen für 10—15 fl vor dem Zeiger Thore Nr. 22c.

Gewölbe-Vermietzung.

Ein sehr freundliches Verkauflocal auf der Universitätsstraße, nahe der Grimma'schen Straße, ist eingetretener Verhältnisse wegen von Michaelis d. J. an zu vermietzen. Das Nähere bei **Karl Leuthner**, Hainstraße Nr. 1.

Vermietzung. Zwei Logis für ledige Herren, gut möbliert und sogleich zu beziehen. Das Nähere in der Restauration bei **Senze** in Reichels Garten, neben der Badeanstalt.

Vermietzung. Für ein anständiges Mädchen ist eine Kammer zu vermietzen. Das Nähere in der Expedition d. Bl.

Zu vermietzen sind zu Johannis zwei Familientogis; ein hohes Parterre mit 3 Stuben, 3 Kammern und Zubehör, jährlich 80 Thlr.; eins dergl. 3. Etage für jährlich 65 Thlr. im Seitengebäude. Das Nähere **Weststraße** Nr. 1657 beim Hausmann.

Zu vermietzen ist von Johannis d. J. ab ein Logis in der Petersstraße Nr. 37 für 38 Thlr. jährlich durch **Dr. Ed. Kori**, Reichstraße Nr. 55.

Zu vermietzen ist ein Logis, zu Johannis zu beziehen, für 50 Thlr.; auch kann eine Feuerwerkstatt dazu gegeben werden, hohe Straße Nr. 4.

Mehrere kleine Familienwohnungen zu 44 und 54 fl , so wie eine Niederlage sind zu vermietzen durch **Anwalt A. W. Volkmann**.

Zu vermietzen sind einige freundliche schöne Zimmer, mit oder ohne Möbel, an solide junge Leute; besonders eignet sich eins davon gut zu einer juristischen Expedition, da dasselbe es bis jetzt immer war.

Brühl, Auerbachs Haus 3 Treppen zu erfragen.

Thomaskirchhof Nr. 14 ist von Michaelis an die 3. Etage, bestehend aus 3 Stuben, 2 Schlafbehältnissen, 3 Kammern, Boden, Küche, Keller, Holzbehältniß und Vorfaale zu vermietzen. Das Nähere 1. Etage.

Zu vermietzen sind sogleich zwei möblierte Stuben mit freier Aussicht neben dem Blumenberg, gr. Fleischergasse 16, 2. Et.

Zu vermietzen ist sofort eine freundliche möblierte Stube mit separatem Eingang an einen Herrn Johannisgasse Nr. 6, vierte Etage rechts.

Zu vermietzen sind 1, 2 auch 3 freundliche Stuben mit separatem Eingang, mit oder ohne Möbel. Näheres Burgstraße im weißen Adler in der Tischlerwerkstelle parterre.

Zu vermietzen ist eine freundliche Stube mit Kammer ohne Möbel Brühl Nr. 54/55, im Hofe links 3 Treppen.

Zu vermietzen ist eine gut ausmöblierte Stube mit daran stoßender Schlafstube mit oder ohne Bett, Aussicht in den Garten, kann auch sogleich bezogen werden, Reichels Garten, Vordergebäude bei **C. S. Graul**, Tapezierer.

Zu vermietzen sind sofort mehrere schöne Stuben Brühl Nr. 74, 3. Etage vorn heraus.

In der Reichstraße Nr. 24 ist die erste und 2. Etage sogleich an ledige Herren zu vermietzen. Das Nähere 4 Treppen.

Eine freundliche Stube nebst Schlafkabinet ist an einen Herrn von der Handlung oder Expedition zu vermietzen und kann sogleich oder den 1. Juni bezogen werden. Näheres Petersstraße Nr. 9, 3 Treppen vorn heraus, Museum vis à vis.

Eine Stube nebst Alkoven ist für 3 fl monatlich zu vermietzen. Das Nähere Brühl Nr. 5 beim Restaurateur **Lehmann**.

Eine möblierte Stube ist zu vermietzen Lauchaer Straße Nr. 18 b parterre bei **C. Fichtner**.

Große Funkenburg.

W. Kolter hat die Ehre anzuzeigen, daß derselbe mit seiner Gesellschaft heute Freitag den 30. Mai eine **große vorzügliche Vorstellung** giebt, wobei Herr **Weizmann** auf dem hohen Thurmsseile eine sehr unterhaltende Scene ausführen wird; er wird nämlich seine 80 jährige Großmutter auf dem Rücken das hohe Seil hinauf- und heruntertragen; so auch werden sämtliche Mitglieder der Gesellschaft sich mit den neuesten akrobatischen und gymnastischen Darstellungen zu empfehlen suchen.

Casseneröffnung 4 Uhr. Anfang präcis 6 Uhr.

Es werden zuverlässig **nur noch 3 Vorstellungen** gegeben. **W. Kolter**, Director.

Große Funkenburg.

Heute Freitag starkbesetztes Concert.

Programm. Brünner Nationalgarden-Marsch von Strauß (Sohn). I. Theil. Ouverture z. D. die Haimonskinder von Balfe. Introduction a. d. D. die Königin für einen Tag von Adam. Soldatenlieder, Walzer von J. Strauß. Ouverture z. D. das Wunderwasser von Flotow. Chor a. d. D. die Lombarden von Verdi. Finale a. d. D. Prinz Eugen. II. Theil. Ouverture z. D. der Savoyard von Enthausen. Arie a. d. D. Hayde von Auber. Gruß an Leipzig, Marsch von Graner. Erikönig, Lied von Fr. Schubert. Edinburg-Walzer von Labitzky. Duett a. d. D. Giovanni di Parigi. Militair-Galopp von Lumbpe.

NB. Bei günstiger Witterung findet das Concert im Garten statt. Das Musikchor von **J. S. Hauschild**.

Zu dem heute Abend stattfindenden Concert und warmen Abendessen portionenweise ladet ergebenst ein **C. S. Paas, gr. Funkenburg.**

Schleußig.

Heute Freitag Schlachtfest, wobei ich mit verschiedenen warmen und kalten Speisen und guten Getränken bestens aufwarten kann. **J. S. Kolter**.

Vorläufige Concert-Anzeige.

Nächsten Montag den 2. Juni wird unterzeichnetes Musikchor zum Benefiz ihres Directors, des Herrn Musikdirectors Niede **im grossen Saale der Central-Halle** ein grosses Extra-Concert

veranstalten. Die rege Theilnahme, welche ein geehrtes Publicum an unsern vorhergegangenen Concerten bewiesen, läßt Unterzeichnete auch für dieses Concert dasselbe hoffen. Das Nähere wird in diesem Blatte angezeigt werden. **Das Stadtmusikchor.**

CENTRAL-HALLE.

Vom 1. Juni an wird im Balcon-Saale der 1. Etage täglich

Table d'hôte à 10 Ngr. gespeist, Abonnement 6 Thlr.

Hierauf Reflectirende lade ich höflichst ein, sich recht zahlreich zu betheiligen.
Anfang präcis 1/2 1 Uhr.

G. S. Neusch.

TEUTONIA.

Heute Freitag den 30. Mai Abendunterhaltung mit Ball im Leipziger Salon.
Alle früher ausgegebenen Billets sind nur heute noch gültig.
Einlaß punct 7 Uhr.

Das Directorium.

Weils Rheinische Restauration.

Heute Abend Concert, wobei ich mit einer Auswahl von feinen Speisen bestens aufwarten werde. Das Würtemberger Felsenkellerbier, die Gose, so wie das Löbniger Bitterbier sind zu empfehlen.
NB. Bei günstiger Witterung findet das Concert im Garten statt.

Heute Freitag großes Concert in

Weils rhein. Restauration.

Zur Aufführung kommt: Jubel-Duverture von Weber. Introduction a. d. beiden Prinzen v. Effer. Tarantella napolitana von Rossini. Frische Polka v. Labitzky. Du. zur Stumme v. Auber. s'Hoamweh. Steyret Ländler v. Lanner ic.

Anfang 7 Uhr. Das Musikchor v. W. Weuck.

Insel Buen Retiro.

Heute Freitag Concert. Es ladet zu dessen Besuch ergebenst ein
Das Musikchor von G. Fölk.



Zu heutigen Concert ladet zu verschiedenen Arten von Fischen, Krebsen und anderen Speisen ein
E. W. Grohmann.
Insel Buen Retiro.

Einweihung des Gräfeschen Salons in Neuschönefeld.

Sonntag den 1. Juni eröffne ich meinen zu Neuschönefeld neu erbauten Tanzsalon, wozu ich ein geehrtes Publicum ergebenst einlade und mit guten Speisen und Getränken bestens aufwarten werde.
G. Gräfe.

Auf Obiges bezugnehmend, macht das unterzeichnete Musikchor bekannt, daß es von Sonntag den 1. Juni die Concert- und Ballmusik in dem neu erbauten Salon des Herrn Gräfe übernimmt, und indem wir ein geehrtes Publicum dazu ergebenst einladen, bitten wir das bisher geschenkte Vertrauen andererseits uns auch hierher folgen zu lassen.

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor von J. S. Hauschild.

Gasthof zum Helm in Guttrisch.

Heute Freitag ladet zu Schweinsknochen und Klößen ergebenst ein
G. Böhne.

Gasthof zu Cuthra.

Der mir zeither gütigst zu Theil gewordene Gartenbesuch hat mich veranlaßt, zu annehmlicherem Aufenthalte in meinem Garten eine freundlich ansprechende und geräumige

Colonnade

zu erbauen, deren Eröffnung nächstkommenden Sonntag als den 1. Juni stattfindet, wobei zugleich ein

Garten-Concert

und darauf folgende Ball-Musik, vom königl. preuß. Husaren-Musikchor aufgeführt, verbunden wird, wobei ich mit warmen und kalten Speisen und verschiedenen beliebigen Getränken von bestem Zustande aufwarten nicht verfehlen werde.

Zu zahlreichem und gütigem Besuche dieser Eröffnung ladet höflichst ein
Theodor Rittel.

Gosenschenke in Guttrisch.

Heute Freitag Schweinsknochen mit Thüringer Klößen, wozu ergebenst einladet
A. Seyser.

Oberschenke zu Guttrisch.

Heute Freitag Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig.
A. Scharlach.

Morgen Schlachtfest bei

F. Cenz, Querstraße.

Heute ladet zu Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig höflichst ein
Jacobs Restauration in Reiches Garten.

Gasthaus zum halben Mond.

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckuchen und ein Löpfchen feines Lager- und Löbniger Bitterbier, wozu ergebenst eingeladen wird.

Heute früh 8 Uhr Speckuchen bei
Karl Birkner, Neumarkt Nr. 13.

Kaffegarten zum säch. Hause in Connewitz.

Alle Tage reichliche Auswahl warmer und kalter Speisen, so wie guter Biere und Weine, wozu höflichst einladet
G. S. verw. Dieckhoff.

Feldschlößchen.

Heute Freitag erstes großes Prämienschießen, wobei ich nicht ermangeln werde, mit einer großen Auswahl von warmen Speisen, worunter die beliebten Puddingklöße, aufzuwarten.
R. Schütze.

Zu einem guten Mittagstisch, im Abonnement pr. Monat 4 Thaler (30 Markten), 15 Markten 2 Thaler, ladet ein **C. A. Mey**, Neumarkt, große Feuerkugel.

Stadt Nürnberg. Heute Schlachtfest.

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckfuchen, wozu ergebenst einladet **F. Bierer**, kleine Fleischergasse Nr. 18.

Verloren wurde Mittwoch Abend das Dienstbuch der Rosine Lehmann, welches man gegen Belohnung abzugeben bittet bei Herrn Conditior **Schucan**, Grimm. Straße Nr. 36.

Verloren wurde gestern Morgen von der Burgstraße bis zur Centralhalle ein kleiner goldner Ohrring mit Gehänge, mit Granaten besetzt. Gegen Belohnung abzugeben **J. Bierlig**, Kaufhalle.

Ein neusilbernes Halsband mit Steuernummer ist verloren gegangen. Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung im **Gambrius**, Ritterstraße Nr. 45 abzugeben.

Man bittet, einen von der Windmühlenstraße bis zum Petersthore verlorenen schwarzen Handschuh gegen angemessenes Douceur abzugeben **Neukirchhof**, Weinsäß, 1. Etage.

Entlaufen ist den 29. eine kleine weiß und schwarze Wachtelhündin. Gegen Belohnung abzugeben **Böttchergäßchen** Nr. 3 im Hofe 2 Treppen.

Es wird hiermit jeder Gesangsverein gewarnt, im Locale des Herrn **Schneemann** ein Quartett zu wagen, Herr **Schneemann** „kann dies nicht gestatten, da es die Gäste verschreckt“, er erlaubt seinen Gästen nur, sich des höheren Harfenspiels zu erfreuen.

A. d. D. v. A. F.
Am 24. Juni 7 Uhr Abends ist am bestimmten Ort Dein vorwurfsfreier Freund.

General-Versammlung der **Verpéeschen** Kranken- und Leichen-Commun Sonntag den 1. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr in **Weiß rhein. Restauration**, wozu die Mitglieder hierdurch eingeladen werden. **A. Verpée**, Cassirer.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 1/2 U. à Port. 12 S.). Morgen Sonnabend: Hirse mit Rindfleisch.

Th—s. Heute Hauptclub.

Die Verlobung seiner Tochter **Emma** mit Herrn Adv. **Sermann Röttig** in Leipzig zeigt ergebenst an der Superintendent **Contius**.
Brehna den 28. Mai 1851.

Allen Verwandten und Bekannten empfehlen sich nur auf diesem Wege als Verlobte

Julie Altner,
Carl Züllich.

Leipzig, den 29. Mai 1851.

Theilnehmenden Verwandten und Freunden zeigen nur auf diesem Wege die Verlobung ihrer Tochter **Clara** mit Hrn. **Eduard Madenthun** hiermit an
Den 29. Mai 1851.

Carl und Helene Franke.

Als Verlobte empfehlen sich:

Clara Franke,
Eduard Madenthun.

Heute wurden wir in der Kirche zu Halle ehelich verbunden.
Leipzig den 29. Mai 1851.

Christoph Tredop,
Henriette Tredop, geb. Schumann.

Gestern Abend um 10 Uhr endete nach kurzen, aber schweren Leiden unser guter Gatte, Vater, Sohn und Bruder, **Julius Scharffenberg**, Budenverleiher, seine irdische Laufbahn. Dies theilnehmenden Verwandten und Freunden zur Nachricht.
Leipzig den 28. Mai 1851.

Die Hinterlassenen.

Angewommene Reisende.

- | | | |
|---|---|---|
| <p>Apell, Eisengiebereibes. v. Erfurt, Palmbaum.
Bauernfeind, Lehrer v. Plauen,
Bannack, Cantor v. Trebsen,
Bauer, Oekonom v. Baiersdorf,
Bausauer, Fräulein v. Langweit, und
Benzinger, Brauereibes. v. Altenburg, St. Nürnberg.
Boysen, Kfm. v. Frankfurt a/M., gr. Blumenb.
Bertin, und
Bichel, Kaufente v. Magdeburg, Kranich.
Böttcher, Kfm. v. Barmen, goldnes Sieb.
Bock, Buchhändler v. London, Stadt Breslau.
Dau, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
v. Degenfeldt, Graf v. Frankfurt a/M., und
Düll, Frau v. Hamburg Hotel de Baviere.
Decoppet, Mechaniker v. Lüttich, Stadt London.
Förde mann, Kfm. v. Magdeburg, St. Hamburg.
Fries, Kfm. v. Königsberg, Hotel de Pologne.
Fischer, Fräul. v. Merseburg, Stadt Mailand.
Gäpelt, Offic. v. Weplar, und
Gils, Part. v. London, Hotel de Baviere.
Große, Kypograph v. Aschersleben, Diezes Hotel garni.
Goller, Oekon. v. Hermersdorf, St. Nürnberg.
Gallenkamp, Kfm. v. Lippstadt, Stadt Dresden.
Hoffmann, Kfm. v. Schweinfurt,
v. d. Herberg, Kfm. v. Cuxen, und
Homburg, Kfm. v. Frankfurt a/M., H. de Bav.
Händler, Kfm. v. Minden, Kranich.
Habermann, Fabr. v. Liesberg,
Holzberger, Maurermeister v. Reichenbach,
Hader, Fräulein v. München,
Heinlein, Oekonom v. Ratzelein, und
Hüber, Fräulein v. Bayreuth, Stadt Mailand.
Höfer, Kfm. v. Annaberg, Stadt Dresden.
Halla Bauer, Finanzprocurat. v. Meissen, St. Rom.</p> | <p>Hipp, Kfm. v. Grefeld, großer Blumenberg.
Höfner-Devrient, Frau v. Oldenburg, und
Hämpel, Kfm. v. Biala, Palmbaum.
Jacobi, Eisengiebereibes. v. Meissen, St. Nürnberg.
Klebkowsti, Gutsbes. v. Warschau, und
Kunig, Kfm. v. New-York, großer Blumenberg.
Kunig, Dir. v. Dresden, Stadt Hamburg.
Koppe, Part. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Krepschmar, Goldarb. v. Meissen, St. Dresden.
Kühn, Def. v. Niederschlag, goldnes Sieb.
Kressack, Kfm. v. Rostock, Stadt Berlin.
Krauß, Adv. v. Glauchau, Stadt Mailand.
Kosack, Fabr. v. Spremberg, Elephant.
Köhler, Gelbgießer v. Wien, Stadt Dresden.
v. d. Knefende, Landger.: Rath v. Köln, Hotel de Baviere.
Lüdersdorf, Kfm. v. Breslau, Stadt Hamburg.
Leonhardt, Buchdruckereibes. v. Berlin, und
Liescher, Hofrath v. Petersburg, Palmbaum.
Liner, Kfm. v. Arnsbach, Stadt Nürnberg.
Lustig, Kfm. v. Breslau, Stadt London.
Lommel, Kfm. v. Schleittau, Stadt Dresden.
Lottter, Def. v. Marienstein, Stadt Mailand.
Lombard, Kfm. v. New-York, Hotel de Baviere.
Miller, D. v. Frankf. a. M., Hotel de Baviere.
Meyer, Kfm. v. Hückeswagen, und
Möhr, Buchdruckereibes. v. Kiel, gr. Blumenbg.
Müller, Fabr. v. Spremberg, Elephant.
Mezger, Fril. v. Kl. Kolbach, Stadt Mailand.
Neumeier, Steuermann v. Hamburg, St. Berlin.
Bichel, Fabr. v. Altdorf, Stadt Nürnberg.
Pusch, Gutsbes. v. Brandenburg, Hotel de Pologne.
Poland, Insp. v. Dresden, Stadt Frankfurt.
Rechner, Steinhauer v. Reichenbach, und
Reichmannsdorf, Fabr. v. Brebelsdorf, St. Mail.</p> | <p>v. Reyer, Banq. v. Wien,
Runge, D. v. Stettin, und
Rason, Kfm. v. Frankf. a/M., Hotel de Bav.
Reisert, Def. v. Prag, Hotel de Pologne.
Reichinger, Fril. v. Regensburg, St. Nürnberg.
Schulze, Kfm. v. Potsdam, St. Hamburg.
Siebmann, Kfm. v. Rostock, Palmbaum.
Schlesinger, Kfm. v. Bradford, und
v. Spina, Buchhldr. v. Wien, Hotel de Bav.
Schemann, Kfm. v. Hamburg, und
Schubbe, Kfm. v. Hagen, gr. Blumenberg.
Schulhof, Kfm. v. Raudniz, Diezes H. garni.
Speyer, Buchhldr. v. Krollen, Stadt Rom.
Schmidt, Part. v. Regensburg, St. Nürnberg.
Schwarz, Def. v. Regelsheim, Stadt Mailand.
Schneider, Kfm. v. Greiz, 3 Könige.
Saran, Weinhldr. v. Magdeburg, Elephant.
Schwarz, Fril. v. Schwarzenberg, Salomonstr. 3.
Treber, Kfm. v. Burtzfeld, Stadt Hamburg.
Tress, Kfm. v. Kenney, Hotel de Pologne.
Volcoff, Kfm. v. Dresden, Stadt Rom.
Winnen, Kfm. v. Bremen, Stadt Breslau.
v. Wietersheim, Staatsminister a. D. v. Altenburg, und
Weiß, Frau v. Reval, Stadt Rom.
Wolf, Def. v. Laubad, und
Wicht, Fabr. v. Detring, Stadt Mailand.
Weber, Bäcker v. Petersburg, gr. Blumenberg.
Wünscher, Herzogl. Küchenmeister v. Reiningen, Kranich.
Wanck, Kfm. v. Biala, Palmbaum.
Wifogly, Fril. v. Hannover, goldner Hahn.
Zimmermann, Frau v. Dresden, St. Hamburg.
Zischinsky, Staatsminister, D. v. Dresden, Hotel de Baviere.</p> |
|---|---|---|

Für den Inseraten-Theil verantwortlich: **C. Holz**. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48. — Druck und Verlag von **C. Holz**.